

## Quizfragen

## Bauberufe: Wissen Sie Bescheid?

Wer auf Bau- und Montagestellen arbeitet, sollte ein paar Basics in Bezug auf Unfallverhütung und Gesundheitsschutz draufhaben. Schließlich sind Beschäftigte im Baubereich vergleichsweise hohen Unfall- und Gesundheitsrisiken ausgesetzt. Woran das liegt? Vor allem an den besonderen Arbeitsbedingungen.

Hier

- arbeitet man oft in großer Höhe oder Tiefe,
- arbeiten viele Gewerke zur gleichen Zeit,
- sind gefährbringende Maschinen, Geräte und Werkzeuge im Einsatz,
- herrschen oft extreme Witterungsverhältnisse,
- gibt es in der Regel einen immensen Zeit- und Kostendruck,
- muss auch mal improvisiert werden,
- werden viele Sprachen gesprochen, was die Kommunikation untereinander erschwert.



Mit diesem kleinen Test können Sie überprüfen, wie gut Sie sich auskennen. Und Sie lernen, wie Sie Risiken vermeiden oder zumindest mindern können. Sie werden hinterher freilich kein Profi in Sachen Sicherheit sein – dafür gibt es für die vielen verschiedenen Gewerke, die auf Baustellen arbeiten, zu viele spezielle Dinge, auf die unbedingt geachtet werden muss. Aber Sie bekommen einen guten Überblick über die grundsätzlichen Anforderungen an Sicherheit auf Bau- und Montagestellen. Wer einige Aspekte vermisst oder genauer wissen möchte, dem empfehlen wir die kostenlose Bausteine-App der BG BAU: <https://www.bgbau.de/service/bausteine-applikation>

### Frage 1: Who is who im Arbeitsschutz?

Wer muss sich im Unternehmen um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit kümmern? (Mehrere Antworten sind möglich)

- Unternehmer oder Unternehmerin
- Führungskräfte
- Betriebsärztin oder Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte
- Beschäftigte
- Azubis



## Quizfragen

## Frage 2: Sicherheitszeichen

Aus welchem Sicherheitszeichen stammt dieser Ausschnitt?



## Frage 3: Ein Arbeitsunfall – und nun?

Richtig oder falsch?

1. Wenn man auf dem Weg zur Arbeit einen Verkehrsunfall hat oder am Arbeitsplatz verunglückt, muss das eigene Unternehmen zusammen mit der Krankenkasse für die Folgekosten aufkommen.
2. Wegeunfälle sind Unfälle, die Beschäftigte auf dem direkten Weg zur oder von der Arbeit erleiden.



## Frage 4: Gefahrstoffe I

Woran erkennen Sie Gefahrstoffe?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. Sie riechen meistens sehr unangenehm nach „Chemie“.
- b. Auf dem Etikett befinden sich rot-weiß-schwarze Vierecke mit Symbolen.
- c. Beim Öffnen des Gefäßes entweicht oft eine grünliche Dampf Wolke.
- d. Manche Gefahrstoffe sind nicht leicht erkennbar, da sie in Bestandgebäuden verbaut sind – zum Beispiel Asbest.



## Quizfragen

**Frage 5: Gefahrstoffe II**

Was gilt generell für den Umgang mit Gefahrstoffen?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. Nur die erforderliche Menge von Gefahrstoffen darf direkt am Arbeitsplatz bereitgestellt werden.
- b. Vor dem Einsatz von Gefahrstoffen muss geprüft werden, ob diese nicht durch weniger gefährliche Stoffe ersetzt werden können.
- c. Vor dem Einsatz von Gefahrstoffen muss der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin eine Gefährdungsbeurteilung durchführen.
- d. Die vom Arbeitgeber oder der Arbeitgeberin festgelegten Schutzmaßnahmen müssen eingehalten werden.
- e. Alle eingesetzten Gefahrstoffe müssen der Umweltbehörde genannt werden.
- f. Als Azubi darf ich nicht mit Gefahrstoffen arbeiten.

**Frage 6: Gefahrstoffe III**

Bitte vervollständigen Sie den folgenden Satz. Nutzen Sie dafür diese Begriffe:

Umgang •  Schutz •  Bezeichnung •  Notfall •  Betriebsanweisung •  Gefahren

Die ..... enthält unter anderem die ..... des Gefahrstoffs, die ..... für Mensch und Umwelt im ..... mit dem Gefahrstoff und die erforderlichen ..... - und ..... maßnahmen.

## Quizfragen

**Frage 7: PSA I**

Wenn es im Job gefährlich wird, helfen **Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)**, sich **ernsthafte Gefährdungen und Verletzungen vom Leib zu halten**. Inzwischen bieten viele Produkte **optimalen Schutz und hohen Tragekomfort** – gepaart mit **zeitgemäßem Design**.



Was bedeutet dieses Zeichen auf Sicherheitshandschuhen?



Wählen Sie eine Antwort:

- a. Der Handschuh hält auch Hammerschläge aus.
- b. Der Handschuh schützt gegen mechanische Risiken wie Splitter und Späne.
- c. Der Handschuh ist besonders geeignet für Menschen, die handwerklich arbeiten.

**Frage 8: PSA II**

**Persönliche Schutzausrüstungen schützen Sie vor Gefährdungen am Arbeitsplatz. Welche PSA schützt wovor? Ordnen Sie zu!**

Gehörschutz • Visier • Filtergerät • Sicherheitsschuhe • Industrieschutzhelm • Schutzhandschuhe • Höhensicherungsgerät

Gehörschäden durch Lärm .....

Augen- und Gesichtsverletzungen zum Beispiel durch Funken, ätzende Flüssigkeiten, Hitze und umherfliegende Späne .....

Einatmen von Partikeln, Gasen und Dämpfen .....

Verletzungen zum Beispiel durch Anstoßen und Klemmen, ätzende Flüssigkeiten, spitze Gegenstände .....

Verletzungen durch herabfallende Gegenstände und Anstoßen .....

Verletzungen zum Beispiel durch Schnitte oder Stiche, Verbrennungen oder Unterkühlung, Verätzungen sowie elektrische Durchströmung .....

Absturz .....

## Quizfragen

**Frage 9: Schutz- und Warnkleidung****Richtig** oder **falsch**?

1. Warnkleidung sollten Sie tragen, um etwas Farbe in den tristen Arbeitsalltag zu bringen.
2. Spezielle Schutzkleidung bietet Schutz gegen spezielle Gefährdungen zum Beispiel durch Hitze, Kälte und Nässe.
3. Warnkleidung wird beispielsweise bei Arbeiten im Straßenverkehr getragen.



Foto: pixabay.com/CC0

**Frage 10: Augen- und Gesichtsschutz****Richtig** oder **falsch**?

- a. Augen sind nicht sonderlich gefährdet. Ihr Schließreflex beugt schwereren Verletzungen vor.
- b. Sollte keine Schutzbrille vorhanden sein, so können Sie Ihre Augen notfalls auch mit einer optischen Brille oder einer Sonnenbrille schützen.



Foto: pixabay.com/CC0

**Frage 11: Kopfschutz****Welche der folgenden Aussagen ist richtig?****Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:**

- a. Schutzhelme müssen getragen werden, wenn Gegenstände auf Personen herunterfallen können.
- b. Schutzhelme müssen nur ausgetauscht werden, wenn sie sichtbar beschädigt wurden.
- c. Schutzhelme müssen sofort ausgetauscht werden, wenn sie einen harten Schlag abbekommen haben.



Foto: pixabay.com/CC0

## Quizfragen

**Frage 12: Persönliche Schutzausrüstungen**

**Persönliche Schutzausrüstungen werden in Betrieben eingesetzt ... Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:**

- a. um Sie vor Unfällen zu schützen
- b. damit die Kollegen erkennen, in welchem Bereich Sie arbeiten
- c. um Sie vor Gesundheitsschäden zu schützen
- d. damit Sie professionell aussehen

**Frage 13: Elektrischer Strom I**

**Die Unfallstatistiken zeigen: Die Risiken des elektrischen Stroms werden besonders von Berufsneulingen unterschätzt. Sie scheinen sich der Gefahren, die von einem falschen Umgang mit elektrischen Geräten, Maschinen und Werkzeugen ausgehen, oft nicht bewusst zu sein.**

**Richtig** oder **falsch**?

- a. Nach einem Stromunfall muss man nicht unbedingt ärztlichen Rat einholen, wenn es einem gut geht.
- b. Ich habe eine echt tolle Profi-Bohrmaschine geschenkt bekommen, die besser ist, als die, mit der ich im Betrieb arbeite. Es ist kein Problem, meine eigene mit zur Arbeit zu nehmen und zu benutzen.

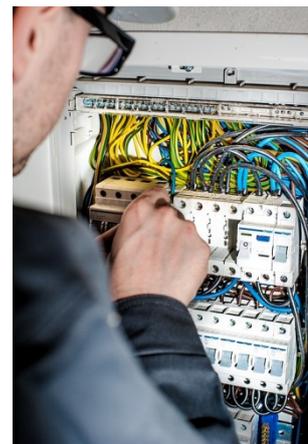


Foto: pixabay.com/CC0

## Quizfragen

**Frage 14: Elektrischer Strom II**

Welche Regeln sollte man beim Umgang mit elektrischen Geräten beachten?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. Prüfen, ob das Gerät intakt ist
- b. Sicherstellen, dass das Prüfzeichen vorhanden ist
- c. Auf keinen Fall die Bedienungsanleitung lesen, im praktischen Umgang lernt man besser
- d. Das Gerät sofort ausstellen, wenn man einen Mangel feststellt
- e. Den Geräteanschluss immer am Kabel aus der Steckdose

**Frage 15: Elektrischer Strom III**

Warum heißen Geräte und Handmaschinen wie Flex, Handkreissäge oder Handleuchte in der Fachsprache „ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel“?

Wählen Sie eine Antwort:

- a. Weil man sie mit sich herumtragen kann und sie ein Elektrokabel haben
- b. Weil sich jemand mit einem solch komplizierten Ausdruck wichtigmachen will
- c. Diesen Begriff gibt es gar nicht



Foto: pixabay.com/CC0

## Quizfragen

**Frage 16: Maschinensicherheit**

Was glauben Sie, sind die häufigsten Gründe, um an einer Maschine die Schutzvorrichtungen zu manipulieren?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. Bequemlichkeit
- b. Zeitgewinn
- c. Schlechte Sicht auf den Prozess sowie der Arbeit allgemein
- d. Erleichterung besonderer Arbeitsaufgaben und Betriebsarten sowie der Arbeit allgemein
- e. Unkenntnis der mit der Manipulation verbundenen Risiken

**Frage 17: Hautschutz I**

Ist die Haut gesund, bietet sie Schutz gegen viele schädliche äußere Einflüsse. Wird sie allerdings dauerhaft stark beansprucht und dabei zu wenig geschützt und gepflegt, drohen ernst zu nehmende Hauterkrankungen.



Foto: Günther Hogen

Wie ist das richtige Vorgehen, um stark verschmutzte Hände wieder sauber zu bekommen?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. Möglichst wenig und ein sanftes Reinigungsmittel verwenden
- b. Mehrfach und ausdauernd die Hände mit normaler Seife waschen
- c. Zu Wurzelbürste und Bimsstein greifen und hinterher die Hände eincremen
- d. Grobe Verunreinigungen vor dem Waschen mit Papiertüchern abwischen

## Quizfragen

**Frage 18: Hautschutz II**

Sie bemerken einen juckenden Ausschlag auf Ihrer Haut.  
Was unternehmen Sie?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. Ich halte die Entwicklung des Ausschlags fotografisch fest.
- b. Ich wende mich an unseren Betriebsarzt und lasse die Ursache abklären.
- c. Ich wende mich an einen Hautarzt und erkläre, dass ich einen beruflichen Zusammenhang vermute.
- d. Ich schmiere eine Hautcreme drauf. Wozu die Pferde scheu machen?
- e. Ich ziehe künftig bei der Arbeit Handschuhe an. Kann ja nicht schaden.

**Frage 19: Hautschutz III**

Rund zweieinhalb Millionen Menschen in Deutschland arbeiten häufig acht Stunden oder länger in der Sonne. Ihr Hautkrebsrisiko ist deshalb grundsätzlich höher als bei Beschäftigten, die nicht im Freien arbeiten.

Was hilft, die Auswirkungen von UV-Strahlen durch die Sonne zu mindern?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. Angemessene Kleidung, Kopfbedeckung, Sonnenbrille tragen
- b. Freie Hautstellen dick mit Sonnenschutzmittel eincremen, nachcremen
- c. Wenn möglich, regelmäßig Schatten aufsuchen



## Quizfragen

**Frage 20: Heben und Tragen I**

In vielen Berufen gehören schweres Heben und Tragen zum Arbeitsalltag. Das kann auf den Rücken gehen, vor allem wenn man die richtige Technik nicht kennt oder anwendet.

Beim Umsetzen von Lasten ist einer der schlimmsten Fehler ...

Wählen Sie eine Antwort:

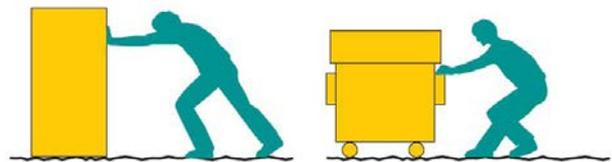
- a. das Tragen bequemer Kleider
- b. in die Hocke zu gehen
- c. nur den Oberkörper zu drehen
- d. keine Schutzhandschuhe zu tragen

**Frage 21: Heben und Tragen II**

Worauf müssen Sie beim Ziehen und Schieben von Lasten besonders achten?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. Möglichst große und schnittige Transportmittel
- b. Das passende Transportmittel auswählen: auf Größe, ergonomische Griffe, Kippstabilität, Bremsbarkeit, Leichtgängigkeit der Rollen und Reifen achten
- c. Das Transportmittel möglichst mittig beladen
- d. Die Last ruckartig bewegen, um das Transportmittel schneller zu mobilisieren
- e. Schieben ist besser als Ziehen, denn man verdreht den Oberkörper weniger



Quelle: Cicero Kommunikation

## Quizfragen

## Frage 22: Heben und Tragen III

Lasten tragen Sie am besten, indem Sie ...

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. größere Lasten in mehrere kleine Lasten aufteilen
- b. Gewichte gleichmäßig auf beide Arme beziehungsweise Körperseiten verteilen
- c. so viel wie möglich so schnell wie möglich transportieren
- d. immer immer auf freie Sicht achten



## Frage 23: Lärm und Gehörschutz I

An vielen Arbeitsplätzen geht es ganz schön laut zu. Das Problem: Wer in Lärmbereichen arbeitet und sein Gehör nicht richtig schützt, riskiert unheilbare Gehörschäden. Bei manchen Azubis ist die Hörfähigkeit schon zu Beginn ihrer Ausbildung eingeschränkt. Übel ist, dass sich solche Hörschäden in der Regel nicht wieder bessern!

**Richtig** oder **falsch**?

- a. Lärmschwerhörigkeit ist eine sehr seltene Berufskrankheit.
- b. Wenn sich Kolleginnen und Kollegen besonders laut unterhalten, spricht man von einem Lärmbereich.
- c. Um den passenden Gehörschutz kümmern sich die Beschäftigten selbst.
- d. Beschäftigte entscheiden selbst, in welcher Situation sie Gehörschutz tragen.



## Quizfragen

**Frage 24: Lärm und Gehörschutz II**

Zu welchem Verhalten fordert Sie dieses Gebotszeichen auf?



Wählen Sie eine Antwort:

- a. Achtung: Lärm! Bitte Raum nicht betreten.
- b. Es wird empfohlen, Gehörschutz zu tragen.
- c. Gehörschutz muss benutzt werden.

**Frage 25: Lärm und Gehörschutz III**

Ordnen Sie die Geräusche und Lärmquellen nach ihrer Stärke:

Die angegebenen Schalldruckpegel sind Orientierungswerte.

Blätterrauschen • Atmosphäre im Fußballstadium • Gespräch • Druckluftmeißel • Leise Radiomusik • Rasierapparat • Handkreissäge • Flugzeugtriebwerk in 100 Meter Entfernung

| Geräusche und Lärmquellen | dB(A) |
|---------------------------|-------|
| 1.                        | 20    |
| 2.                        | 40    |
| 3.                        | 65    |
| 4.                        | 70    |
| 5.                        | 80    |
| 6.                        | 105   |
| 7.                        | 110   |
| 8.                        | 115   |



## Quizfragen

## Frage 27: Arbeiten in der Höhe II

Ordnen Sie die Unfallursachen den richtigen Situationen auf diesem Suchbild zu!



| Unfallursachen  | Nr. |
|---|-----|
| Leiter wird überlastet  |     |
| Zum Übersteigen auf höhere Ebene wird zu kurze Anlegeleiter benutzt |     |
| Glatter, rutschiger Untergrund                                      |     |
| Riskantes Manöver seitliches Herauslehnen                           |     |
| Benutzen einer beschädigten Leiter                                  |     |
| Eine Stehleiter wird als Anlegeleiter benutzt                       |     |
| Ungeeignete Schuhe  |     |
| Zu steiler Anstellwinkel  |     |
| Ungeeignete Aufstiegshilfe  |     |
| Anlegen an unsicherer Fläche  |     |
| Stehleiter zu hoch bestiegen  |     |

## Die richtigen Antworten

### Frage 1: (3 Punkte)

Richtig ist: Im Arbeitsschutz ist jeder gefragt – vom Chef bis zum Azubi. Per Gesetz für den Arbeitsschutz verantwortlich ist der Unternehmer oder die Unternehmerin. Dennoch müssen alle handeln, wenn Gefahr im Verzug ist, und sich entsprechend der Sicherheitsbestimmungen verhalten.

Der Unternehmer oder die Unternehmerin muss per Gesetz dafür sorgen, dass die Arbeit sicher geleistet werden kann und die Beschäftigten gesund bleiben. Weil er oder sie das natürlich nicht alles allein machen kann, wird diese Pflicht geeigneten Führungskräften übertragen. Dabei werden sie von Fachleuten wie der Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsärztin oder dem -arzt und den Sicherheitsbeauftragten unterstützt. Aber: Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt ebenfalls Verantwortung für die eigene Sicherheit und die der Kolleginnen und Kollegen – auch Azubis sind hier gefordert.

### Frage 2: (1 Punkt)

Die richtige Antwort ist: Sammelstelle



Das ist das Rettungszeichen, das eine Sammelstelle zeigt. Bei einem Notfall, bei dem die Arbeitsplätze geräumt werden müssen, sammeln sich hier die Beschäftigten. So lässt sich auch leichter feststellen, ob jemand fehlt.

### Frage 3: (2 Punkte)

Antwort a ist falsch: Wenn man auf dem direkten Weg zur Arbeit oder am Arbeitsplatz einen Unfall hat, kommen die Berufsgenossenschaften oder die Unfallkassen als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung ins Spiel. Über sie sind alle Beschäftigten im Falle eines Unfalls versichert.

Antwort b ist richtig.

### Frage 4: (3 Punkte)

Richtig sind b und d. Ob es sich bei einer Substanz um einen Gefahrstoff handelt, kann man nicht anhand des Geruchs oder der Optik beurteilen. Auch geruchlose, wasserklare Flüssigkeiten können sehr gefährlich sein! Alleine die Gefahrstoffpiktogramme geben darüber Auskunft. Außerdem können Gefahrstoffe auch in Bestandgebäuden verbaut sein (Asbest) – das ist natürlich nicht mit einem Piktogramm gekennzeichnet. Halten Sie sich deshalb immer an die Anweisungen Ihres Arbeitgebers oder Ihrer Arbeitgeberin, welche Schutzmaßnahmen möglicherweise getroffen werden müssen.

## Quizfragen

**Frage 5: (4 Punkte)**

Richtig sind a, b, c und d. Diese Vorsichtsmaßnahmen sind notwendig, damit niemand durch den Umgang mit Gefahrstoffen zu Schaden kommt. Und die vom Arbeitgeber oder der Arbeitgeberin festgelegten Schutzmaßnahmen müssen eingehalten werden.

**Frage 6: (6 Punkte)**

Richtig ist:

Die **Betriebsanweisung** enthält unter anderem die **Bezeichnung** des Gefahrstoffs, die **Gefahren** für Mensch und Umwelt im **Umgang** mit dem Gefahrstoff und die erforderlichen **Schutz-** und **Notfallmaßnahmen**.

**Frage 7: (1 Punkt)**

Richtig ist b. Achten Sie mal auf das Etikett Ihrer Schutzhandschuhe! Darauf befindet sich ein Symbol, das den Einsatzzweck der Handschuhe kennzeichnet. Schutzhandschuhe, die Sie auf der Baustelle tragen, werden dieses Hammer-Symbol haben. Meist sind dazu noch Zahlen aufgedruckt, die mindestens die Schutzstufen des Handschuhs für Abriebfestigkeit, Schnitffestigkeit, Weiterreißkraft und Durchstichfestigkeit angeben (0 ist = nicht vorhanden, 4 ist = hoch).

**Frage 8: (4 Punkte)**

Richtig ist:

- Gehörschäden durch Lärm – Gehörschutz
- Augen- und Gesichtsverletzungen zum Beispiel durch Funken, ätzenden Flüssigkeiten, Hitze und umherfliegende Späne – Visier
- Einatmen von Partikeln, Gasen und Dämpfen – Filtergerät,
- Verletzungen zum Beispiel durch Anstoßen und Klemmen, ätzende Flüssigkeiten, spitze Gegenstände – Sicherheitsschuhe
- Verletzungen durch herabfallende Gegenstände und Anstoßen – Industrieschutzhelm
- Verletzungen zum Beispiel durch Schnitte oder Stiche, Verbrennungen oder Unterkühlung, Verätzungen sowie elektrische Durchströmung – Schutzhandschuhe
- Absturz – Höhensicherungsgerät

**Frage 9: (3 Punkte)**

Richtig sind b und c. Warnkleidung müssen Sie tragen, wenn Sie im Verkehrsraum tätig sind. Sie sorgt dafür, dass Sie schon von Weitem für andere sichtbar sind – in der Dunkelheit ist dies durch die rundum angebrachten Reflexstreifen gewährleistet, bei Tag durch die leuchtende Warnfarbe in Neonorange oder Neongelb. Bei Schutzkleidung handelt es sich um spezielle Kleidungsstücke, die Sie gegen Gefährdungen am Arbeitsplatz schützen sollen wie gegen Kälte oder Hitze.

## Quizfragen

**Frage 10: (2 Punkte)**

Beide Aussagen sind falsch. Die körpereigene Schutzfunktion unserer Augen ist begrenzt. Egal ob am Arbeitsplatz oder in der Hobbywerkstatt, bei vielen Arbeiten können Holzsplitter, Metallspäne, Säurespritzer, Funkenflug, gefährliche Strahlen, heiße Metallspritzer mit hoher Energie in Sekundenschnelle das Auge direkt treffen. Dabei können schwere Verletzungen entstehen bis hin zum Verlust der Sehfähigkeit. Deshalb gilt: An Arbeitsplätzen, wo es für die Augen gefährlich werden kann, ist das Tragen von Augenschutz absolutes Muss.

**Frage 11: (1 Punkt)**

Richtig sind a und c. Überall im Job, wo mit herabfallenden, pendelnden, umfallenden oder wegfliegenden Gegenständen zu rechnen ist, wo man sich den Kopf anstoßen und verletzen kann, ist ein Schutzhelm unverzichtbar. Sollte der Helm einmal heftig auf den Boden fallen oder einen harten Schlag abbekommen, kann es sein, dass unsichtbare Beschädigungen vorhanden sind und er nicht mehr sicher schützen kann. Deshalb sollte man den Helm unbedingt austauschen.

**Frage 12: (1 Punkt)**

Richtig sind a und c. Ob man im Job PSA tragen muss, ist keine freiwillige Entscheidung. Die Verantwortlichen in einem Unternehmen müssen in einer Gefährdungsbeurteilung untersuchen, ob für die Beschäftigten am Arbeitsplatz Gefahren drohen können. Wenn ja, müssen sie entsprechende PSA kostenlos zur Verfügung stellen. Kurz: Die Beschäftigten haben ein Recht auf PSA, sind im Gegenzug aber auch verpflichtet, sie zu tragen. Wer mit seiner PSA unzufrieden ist, sollte auf jeden Fall versuchen, mit seinem oder seiner Vorgesetzten ins Gespräch zu kommen, um sachlich konkrete Verbesserungsvorschläge zu machen. Bei Fragen rund um das Thema PSA helfen außerdem die Fachkraft für Arbeitssicherheit, der betriebsärztliche Dienst sowie die Fachleute aus den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen.

**Frage 13: (2 Punkte)**

Aussage a ist falsch. Schwache Ströme im Bereich von wenigen Milliampere wirken bereits auf das Nervensystem und die Muskulatur. Muskeln verkrampfen schmerzhaft und erschweren das eigenständige Lösen von der Berührung. Außerdem kann es – auch noch nach einer zeitlichen Verzögerung – zu Herzkammerflimmern kommen. Für diese Effekte reichen bereits Spannungen von 50 Volt. Deshalb: Ab zum Arzt oder zur Ärztin, wo ein EKG geschrieben wird.

Aussage b ist falsch. Das geht leider nicht, da für gewerblich genutzte Maschinen und Geräte exakte Prüfintervalle vorgeschrieben sind (für deren Durchführung ist die oder der Vorgesetzte verantwortlich), außerdem dürfen Beschäftigte nur Arbeitsmittel verwenden, die ihnen zur Verfügung gestellt oder deren Verwendung ausdrücklich gestattet wurde – das ist sogar gesetzlich so vorgeschrieben.



## Quizfragen

**Frage 14: (3 Punkte)**

Richtig sind a, b und d. Jedes Gerät, jede Leitung und Steckvorrichtung vor der Benutzung genau anschauen und auf sichtbare Schäden prüfen. Fällt etwas auf, das Gerät sofort zur oder zum Vorgesetzten beziehungsweise zu den Fachleuten bringen und dort reparieren lassen. Auf keinen Fall dürfen schadhafte Handmaschinen, Leuchten, Leitungsroller (Kabeltrommeln) verwendet werden. Isolationsschäden etwa an Geräten und Leitungen nicht einfach mit einem Isolierband überziehen. Reparaturen jeglicher Art dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

**Frage 15: (1 Punkt)**

Richtig ist a. Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel lassen sich während des Betriebs bewegen oder leicht von einem Platz zum anderen transportieren. Und zwar während sie an den Versorgungsstromkreis angeschlossen sind.

**Frage 16: (3 Punkte)**

Alles trifft zu, denn je stärker die Arbeit durch Schutzeinrichtungen beeinträchtigt wird, desto größer wird die Bereitschaft sein, Veränderungen an der Maschine vorzunehmen, die die Arbeit erleichtern. Manipulationen aber können lebensgefährlich sein!

**Frage 17: (3 Punkte)**

Richtig sind a und d. Für die Hautreinigung vor Pausen und nach der Arbeit verwenden Sie Hautreinigungsmittel, die so schonend wie möglich und nur so kräftig wie nötig sein sollten. Außerdem sollten sie möglichst reibkörper- und lösungsmittelfrei sein. Sinnvoll ist es außerdem, nach der Arbeit Hautpflegemittel zu verwenden, die der Haut die notwendige Erholung und Regeneration erleichtern. Sollten in Ihrem Betrieb Hautschutzseminare angeboten werden: Nehmen Sie daran teil. Es lohnt sich, darüber Bescheid zu wissen!

**Frage 18: (3 Punkte)**

Richtig sind b und c. Wenn Sie einen juckenden Hautausschlag bemerken, vereinbaren Sie bitte einen möglichst baldigen Termin mit dem Betriebsarzt beziehungsweise der Betriebsärztin oder einem Arzt beziehungsweise einer Ärztin für Hautkrankheiten. Ein Zusammenhang zwischen Ihrer Tätigkeit und dem Ausschlag sollte ausgeschlossen werden, außerdem geben die Fachleute wertvolle Hinweise, wie Sie Ihre Haut besser schützen können.

**Frage 19: (3 Punkte)**

Alle Antworten stimmen! Prüfen Sie bei Arbeiten im Freien, ob Sie den Aufenthalt in praller Sonne durch einen Ortswechsel oder einen Schattenspender vermeiden können. Eventuell ergibt sich auch die Möglichkeit, in die Morgen- oder Abendstunden auszuweichen. Wenn nicht, tragen Sie unbedingt haut- und kopfbedeckende Kleidung. Verwenden Sie außerdem Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor für unbedeckte Körperstellen wie Gesicht, Nacken, Ohren und Arme. Die Haut vergisst nicht und jeder Sonnenbrand zahlt auf das Konto „steigendes Hautkrebsrisiko“ ein.

## Quizfragen

**Frage 20: (1 Punkt)**

Richtig ist c. Wer beim Umsetzen von Lasten nur den Oberkörper dreht, verdreht die Wirbelsäule, was dieser nicht gut tut. Richtig ist, Richtungsänderungen durch Umsetzen der Füße mit dem ganzen Körper vorzunehmen.

**Frage 21: (3 Punkte)**

Richtig sind b, c und e. Beim Ziehen und Schieben lassen sich die Kräfte, die man aufbringen muss, schwer abschätzen. Es besteht die Gefahr, dass man sich zu viel zumutet und die Risiken unterschätzt. Besonders bei einer plötzlichen Richtungsänderung, bei schlagartigem Abbremsen oder einer Neigung des Bodens können Kräfte auftreten, welche die Beschäftigten überfordern. Wichtig ist deshalb, das richtige Transportmittel auszuwählen, auf die richtige, rüchenschonende Arbeitshaltung zu achten und sich nicht zu viel zuzumuten.

**Frage 22: (3 Punkte)**

Richtig sind a, b und d. Heben und Tragen belasten – auf Dauer – den Rücken. Es ist nicht schwierig, auch in der Freizeit daran zu denken: nicht zu viel auf einmal tragen, nicht die Wirbelsäule verbiegen, weil beispielsweise das Gewicht ungleich verteilt ist (beim Tragen einer schweren Tasche etwa), und darauf achten, sich durch die Last nicht selbst die Sicht zu nehmen.

**Frage 23: (4 Punkte)**

Keine der Aussagen ist richtig. Jedes Jahr erkennen die Unfallversicherungsträger in 4.000 bis 5.000 Fällen eine durch Arbeitslärm verursachte Lärmschwerhörigkeit als Berufskrankheit an. Beschäftigte der Bauwirtschaft sind besonders betroffen. Fast die Hälfte der in dieser Branche anerkannten Berufskrankheiten beruht auf Lärmeinwirkungen. Hals-Nasen-Ohren-Ärzte und -Ärztinnen diagnostizieren bereits bei 16- bis 20-Jährigen einen drastischen Anstieg von Innenohrschäden.

**Frage 24: (1 Punkt)**

Richtig ist c. Das Zeichen finden Sie überall dort, wo ein Lärmbereich ist. Das bedeutet, hier ist es so laut, dass Sie Ihr Gehör mit geeigneten Gehörschützern vor Schädigungen schützen müssen. Ohne diesen Gehörschutz darf sich niemand – auch nicht für kürzeste Zeit – in diesem Bereich aufhalten.

## Quizfragen

**Frage 25: (2 Punkte)**

Richtig ist:

1. Blätterrauschen – 20 dB(A)
2. Leise Radiomusik – 40 dB(A)
3. Gespräch – 65 dB(A)
4. Rasierapparat – 70 dB(A)
5. Atmosphäre im Fußballstadium – 80 dB(A)
6. Handkreissäge – 105 dB(A)
7. Druckluftmeißel – 110 dB(A)
8. Flugzeugtriebwerk in 100 Meter Entfernung – 115 dB(A)

**Frage 26: (1 Punkt)**

Richtig ist a. Tatsächlich sind die geringen Höhen besonders unfallträchtig – womöglich, weil man hier dazu neigt, es mit der Sicherung nicht so ernst zu nehmen, da die Höhe als ungefährlich eingeschätzt wird. Großen Höhen begegnet man mit mehr Respekt und sorgt dementsprechend für eine gute Sicherung. Die richtige Sicherung ist aber immer notwendig und wichtig, ganz egal ob es sich um geringe oder größere Höhen handelt.

**Frage 27: (2 Punkte)**

Richtig ist:

1. Eine Stehleiter wird als Anlegeleiter benutzt
2. Leiter wird überlastet
3. Glatter, rutschiger Untergrund
4. Riskantes Manöver seitliches Hinauslehnen
5. Benutzen einer beschädigten Leiter
6. Ungeeignete Schuhe
7. Zu steiler Anstellwinkel
8. Anlegen an unsicherer Fläche
9. Zum Übersteigen auf höhere Ebene wird zu kurze Anlegeleiter benutzt
10. Stehleiter zu hoch bestiegen
11. Ungeeignete Aufstiegshilfe

## Gesamtfeedback

Insgesamt können 66 Punkte erreicht werden.

**44 bis 66 Punkte: Sehr gut, Sie haben fast alle Fragen richtig beantwortet.** Zumindest theoretisch kann Ihnen in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz niemand so schnell etwas vormachen. Nun liegt es an Ihnen, sich im Berufsalltag auch entsprechend zu verhalten. Es lohnt sich: Denn es geht um Ihre eigene Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

**23 bis 44 Punkte: Nicht schlecht, Sie kennen sich im Arbeitsschutz schon etwas aus.** Lesen Sie sich die Antworten zu den Fragen noch einmal durch, dann klappt es beim nächsten Mal noch besser. Auch wenn es vielleicht lästig ist, sich mit den Arbeitsschutzanordnungen und -unterweisungen auseinanderzusetzen: Sie helfen, Verletzungen und berufsbedingte Erkrankungen zu vermeiden. Wer sich auskennt, kann Risiken zumindest verringern. Gerade für Azubis ist das wichtig, da sie neu im Betrieb sind und die Abläufe noch nicht so gut kennen.

**0 bis 22 Punkte: Schade, Arbeitsschutz ist noch nicht Ihr Ding.** Dabei lohnt es sich wirklich, sich damit auseinanderzusetzen. Wer sich schon in jungen Jahren richtig verhält, stellt die Weichen dafür, dass er auch im höheren Alter noch gesund und leistungsfähig ist. Sehen Sie sich die Antworten zu den Fragen noch einmal genau an und besprechen Sie Unklarheiten noch einmal gemeinsam in der Klasse.

## Impressum

Der Digitale Lernraum der DGUV; Unterrichtsmaterialien: Arbeitsschutzquiz für Azubis II

**Herausgeber:** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

**Redaktion:** Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Gabriele Albert, Karen Guckes-Kühl und Stefanie Richter, Wiesbaden

**Text:** Stefanie Richter, Wiesbaden

**Illustrationen:** Michael Hüter, Bochum

**Verlag:** Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611 9030-0, [www.universum.de](http://www.universum.de)